



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

227 (28.9.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4622)







Früchte 2900 (+ 262), Mehl 100 (- 229), Delfaat 625 (+ 775) Rais 200 (+ 200). Zusammen 13447 gegen 10170 im Jahre 1886, demnach mehr 3277.

Von der Zufuhr im Jahre 1886 kamen 100 vom Ausland gegen 2382 im vorhergehenden Jahre.

Nürnberg, 23. Sept. Hoffenbericht von Andr. Wenz, Hofien-Commissionsgeschäft. Die heutigen Zufuhren betragen ca. 800 Ballen und wurden hieron die Prima bei weger Nachfrage rasch verkauft; gelbe und geringe waren ganz vernachlässigt und wurden letztere schon von R. 20 an verkauft. Prima, gleichviel welchen Ursprungs, blieben gefragt und wurden in Marktwaare bis R. 60, in Besseren bis R. 80, in Wollwäcker bis R. 90 bezahlt. Gesamtsumme ca. 1500 Ballen.

Norwegische 4 pCt. Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1883. Die nächste Ziehung findet Ende September statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Kronen.

Verloosungen.

Freiburger 10 Kr.-Loose vom Jahre 1878. Ziehung am 15. Sept. 1886. Auszahlung am 15. Januar 1887. Hauptpreise: Serie 4444 Nr. 11 à Francs 20,000. Serie 662 Nr. 3. Serie 5027 Nr. 6. Serie 8357 Nr. 1. Serie 10411 Nr. 24 à 800 Kr. Serie 18 Nr. 2. Serie 843 Nr. 6. Serie 1030 Nr. 24. Serie 2572 Nr. 5. Serie 3475 Nr. 19. Serie 4071 Nr. 19. 20. Serie 4260 Nr. 16. Serie 4444 Nr. 5. Serie 5215 Nr. 10. Serie 5368 Nr. 23. Serie 5388 Nr. 5. Serie 5547 Nr. 20. Serie 6641 Nr. 12, 18. Serie 8357 Nr. 18. Serie 8708 Nr. 7. Serie 9555 Nr. 15. Serie 10411 Nr. 13 à 100 Francs.

Europa-Kanal 500 Kr.-Loose vom Jahre 1867. Ziehung am 15. September. Auszahlung am 1. October 1886. Hauptpreise: Nr. 36524 à 150,000 Kr. Nr. 18392 189951 à 25,000 Kr. Nr. 90607 136625 à 53758 54483 68876 111526 115961 122728 127936 130359 163324 213174 226382 229660 255907 286612 307508 310373 311224 311698 311907 822245 à 2000 Kr.

Kaiser St. Martins-Lotterie. Laut einer an den Hauptcolporteur L. Bohn gelangten Depesche fiel der 1. Preis von 100,000 M. auf 30090. 4. Preis auf Nr. 44451. 7. Preis auf Nr. 45780. 10. Preis auf Nr. 43517. 12. Preis auf Nr. 38976. und der 24. Preis auf Nr. 86316.

Teich-Regulirungs 100 K.-Loose vom Jahre 1880. Ziehung am 15. September. Auszahlung am 15. Dezember 1886. Gezogene Serien: Nr. 331 435 685 807 892 1150 1152 1176 1369 1526 2417 2844. Hauptpreise: Serie 331 Nr. 18 à 100,000 fl. Serie 1150 Nr. 69 à 4500 fl. Serie 807 Nr. 6. Serie 1150 Nr. 86. Serie 1152 Nr. 80. Serie 2844 Nr. 84 à 1000 fl.

Russische 5proc. 100 R.-Loose vom Jahre 1866. Ziehung am 13. September. Auszahlung am 13. Dezember 1886. Hauptpreise: Serie 2690 Nr. 20 à 200,000 Silb.-Rub. Serie 1348 Nr. 18 à 75,000 Silb.-Rub. Serie 11016 Nr. 2 à 40,000 Silb.-Rub. Serie 3361 Nr. 34 à 25,000 Silb.-Rub. Serie 8909 Nr. 43. Serie 9380 Nr. 22. Serie 9306 Nr. 36 à 10,000 Silb.-Rub. Serie 2994 Nr. 24. Serie 6249 Nr. 36. Serie 8222 Nr. 5. Serie 13059 Nr. 4. Serie 10908 Nr. 9 à 8,000 Silb.-Rub. Serie 19823 Nr. 6. Serie 13645 Nr. 45. Serie 3460 Nr. 45. Serie 7051 Nr. 37. Serie 18670 Nr. 44. Serie 8929 Nr. 9. Serie 16866 Nr. 13. Serie 2711 Nr. 22 à 5,000 Silb.-Rub. Serie 7860 Nr. 39. Serie 18805 Nr. 8. Serie 16865 Nr. 29. Serie 4026 Nr. 38. Serie 6912 Nr. 12. Serie 12544 Nr. 33. Serie 2706 Nr. 47. Serie 8715 Nr. 2. Serie 8546 Nr. 31. Serie 12175 Nr. 49. Serie 1386 Nr. 30. Serie 11312 Nr. 22. Serie 9517 Nr. 3.

Serie 8584 Nr. 41. Serie 12569 Nr. 33. Serie 6559 Nr. 28. Serie 3364 Nr. 17. Serie 5457 Nr. 30. Serie 2523 Nr. 30. Serie 9378 Nr. 35 à 1,000 Silber-Rubel.

Neueste Nachrichten.

Berlin. Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Daß zu den Blättern, welche der Regierung in jeder Frage Opposition machen, auch die „Germania“ gehört, ist eigentlich nicht mehr geeignet, Aufsehen zu erregen; aber feststellen wollen wir doch, daß diese Opposition wieder einmal in einer Frage geübt ist, bei welcher die katholischen Interessen auf Seiten der Regierung stehen müssen. Es betrifft dies die Frage des Bündnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland. Die „Germania“ trägt mit dem größten, einer bessern Sache würdigen Eifer alles mögliche Material zusammen, um dieses Bündnis als gelodert hinzustellen, und versucht ihrerseits alles mögliche, um dasselbe in Mißachtung zu bringen und zu erschüttern. Gegenüber dem officiellen Artikel der Nordd. Allg. Ztg., welcher in seiner Fehde gegen den Hamb. Corresp. für dieses Bündnis eingetreten war und über die politische Lage eine Auseinandersetzung gegeben hatte, macht die „Germania“ statt jeder Kritik die häßliche Bemerkung, daß der Artikel wie eine Antwort auf die im ungarischen Reichstage ausgebrachte Interpellation aussehe, eine Bemerkung, die keinen andern Zweck haben konnte, als die ungarische Eigenliebe zu verletzen. Diese Haltung der „Germania“ steht im Gegensatz zu derjenigen der Centrumpartei, welche in früheren Zeiten sogar in demselben Grade österreichisch-freundlich gewesen ist, als sie preußisch-feindlich war und welche neuerdings sich über dieses deutsche Zusammengehen mit Oesterreich-Ungarn zu wiederholten Malen mit Befriedigung und Beifall geäußert hat. Der Widerspruch erklärt sich daraus, daß die „Germania“ kein katholisches, sondern ein weltliches Jesuiten-Organ ist. Für den Katholicismus (das bedarf keiner weitern Ausführung) ist ein Bündnis Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn unbedingt von Nutzen. Wenn die „Germania“ als ein Blatt, welches katholische Interessen zu vertreten vorgibt, dieses Bündnis angreift, so ist dies ein neuer Beitrag zu jener auffälligen Erscheinung, die wir in dem Verhalten von „Germania“ und Katholicismus schon des öfters beobachtet haben.

Berlin, 26. Sept. Die „Germania“ veröffentlicht eine ihr von Minister v. Bötticher in Vertretung des Reichskanzlers zugegangene Berichtigung, welche die Nachricht der „Germania“, die Entmündigung des bayerischen Königs Ludwig II. würde schon früher erfolgt sein, wenn nicht der Reichskanzler dem Plane widersprochen hätte und der Reichskanzler habe in die Einsetzung der Regentschaft gewilligt, nachdem ihm Garantien dafür geboten waren, daß eine Aenderung in der Haltung der bayerischen Regierung dadurch nicht erfolgen würde, als jeder tatsächlichen Grundlage entbehrend und auf Erfindung beruhend erklärt. Es sehe dies schon

daraus hervor, daß von einer Einwilligung des Reichskanzlers in ausschließlich inneren Angelegenheiten Bayerns gar nicht die Rede sein könne.

Sofia, 26. Sept. General Kaulbars ist hier eingetroffen. In 25 von dem russischen Konsulat bestellten Wagen führen ihm die Zankowisten entgegen. Unter letzteren sollen 300,000 Francs zu Agitationszwecken verteilt worden sein.

Lissabon, 26. Sept. Der König ist heute vor seiner Reise hierher zurückgekehrt und von der Bevölkerung mit sympathischen Kundgebungen empfangen worden.

Madrid. Spanische Insurgentenbanden wurden an der Pyrenäengrenze mit spanischen regulären Truppen handgemein. — Die Königin besuchte die Wittwen der gefallenen Offiziere Belarde und Graf Mirafol.

Rom, 26. Sept. Der Papst beabsichtigt, wie es heißt, eine große Universität (universitas Leonina) im Lateran zu errichten. Die Oberleitung soll der Jesuiten-Kardinal Mazzella erhalten. — Das Fest zum hundertjährigen Jubiläum der Entdeckung des Galvanismus in Bologna ist auf den Dezember verschoben worden.

Einige Loose der Badener Lotterie

sind noch vorrätzig und sind bis heute Abend 7 Uhr noch in der Expedition dieses Blattes E 6 2 zu beziehen.

Nächsten Dienstag, den 28. d. M. findet die 2. Ziehung der Baden-Badener Lotterie statt und wollen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, damit Jeder die Gelegenheit wahrnehmen kann, mit geringem Einlage großartige, werthvolle Gewinne zu erringen. Die betreffenden Loose sind in der Expedition d. Bl. zu beziehen.

Beschwerden über unregelmäßige Zustellung unseres Blattes, ganz besonders aber, wenn der General-Anzeiger bis Mittags 12 Uhr hier in der Stadt den verehrten Abonnenten seitens unserer Trägerinnen noch nicht gebracht sein sollte, bitten wir stets sofort bei unserer Expedition E 6, 2 gefälligst anzumelden.

Briefkasten.

E. in Frankfurt. Ueber derartige Anfragen gibt keine Zeitung Auskunft.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Mägler. Für den lokalen und den übrigen Theil: L. Frey. Für den Anzeigen- und Inseratentheil: F. H. Berle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Unsere Bodenlacke in prima harzfreier Qualität kosten per Pfund 60 Pfennig. Alleinverkauf nur in unserer Fabrik G 7, 9. Jno. Werner & Co.

Wiederfranz. Seit Montag Abend halb 8 Uhr im Gesellschaftshaus Wiederbeginn der regelmäßigen Proben. J. I. S. Louis Oettinger & Co. Seifenfabrik empfehlen zu jeweils billigsten Preisen ausgetrocknet und vorgewogene Ia. weiße und gelbe Kernseife, Darzseife, Pußseifen, Silberseife, Schmierseife, alle Sorten feine Seife, Stearinkerzen in allen Qualitäten und Packungen, altdenksche Decorationskerzen, Parafinkerzen, Stärke beste Marken sowie alle in unser Fach einschlagenden Artikel. 4694 J. I. S.

Gerüststangen aller Dimensionen, 7096 für Bau, Ländchen- und Wagnereisen etc. empfiehlt äußerst billig Adam Metz H., Neckarhausen.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, meine Frau oder meine Tochter irgend auf meinen Namen zu leihen oder zu borgen, da ich ihr Nicht habe. Martin Krüß, Privatongeberei 8 2, 12. 9833

Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 8339 Adel. Engler, Ww. 8 4, 7.

MANNHEIM Großh. Hof- und Nationaltheater Montag, den 27. September 1886. 172. Vorstellung. Neu einstudirt. Der Heirathsantrag auf Helgoland. Charakterbild in 2 Aufzügen von L. Schreiber. Michael Steffens . . . Herr Ditt. Gertrude, seine Frau . . . Frau Schlichter. Albre . . . Frau Robins. Peter Bump, Fischer . . . Herr Großer. Hannes Bump, dessen Sohn . . . Herr Stein. Nord Waiercod . . . Herr Neumann. John, dessen Groom . . . Herr Bauer. Jak Trells, englischer Hochbockmann . . . Herr Jacobi. William, englischer Parroze . . . Herr Gledsch. Kester Fischer . . . Herr Peters. Dessen Frau . . . Frau Schell. Zweiter Fischer . . . Herr Oth. Dessen Frau . . . Frau Schubert. Dritter Fischer . . . Herr Richter. Dessen Frau . . . Frau Meyer.

Monsieur Hercules. Poffe in 1 Akt von G. Bel. y. Wahlmann, Director eines Erziehungsanstalts . . . Herr Jacobi. Ernestine, seine Tochter . . . Frau Gw. Frau . . . Frau Robins. Frau . . . Herr Großer. Schreier . . . Herr Bauer. Ghar . . . Herr Jacobi. Anouß, Aufwärter . . . Herr Gledsch. Hanna, Stubenmädchen . . . Frau Meyer. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr. Mittel-Preise. Pianino. Damen finden Gebvöll Aufnahme unter der strengsten Verschwiegenheit. Gebvonne Brehm, Mannheim B 4, 11. A. Hecksel. 9450

Jägerhaus Schlierbach, Stadttheil Heidelberg. In schönster Lage am Neckar, neu hergerichtet, mit schönem Garten, allen Anforderungen entsprechend, empfiehlt vorzügliche kalte und warme Speisen, feines Lagerbier von der Brauerei Straßburg, reine Weine, sowie heute Anstich hochfeinen Sachsenhäuser Apfelwein von Gebv. Fregeisen. 4997 W. Dyperrmann.

Goldenes Lam, E 2, 14. 9532 Süßer Burgundertraubenmost. Zur Aepfelmühle. Jeden Tag frisch von der Reiter süßen Aepfelmost. 8786 Fr. Voseder.

Brauerei Habereck 04, 11 Täglich selbstgefilterter 8898 Apfelmost.

Täglich süßen Apfelwein. 8563 Jul. Müller, D 6, 5.

Thee und Chocolate in guten, feinen und hochfeinen Qualitäten. 9198 Verkauf von 1/2 Pf. an.

Simon Kuhn, Verkaufsgeschäft P 2, 17.

Mähmaschinen-Reparaturen aller Systeme werden in meiner dazu besonders eingerichteten Werkstatt schnell und billig besorgt. Nadeln à 5 Pf., per Duzend 50 Pf. Schiffehen Nr. 1,50. Maschinentheile, H. Del. etc. u. Reparaturen. 6340 G. Neidlinger, T 1, 1. Hobelpläne können unentgeltl. abgeh. werden. Gebr. Hammer, N 8, 17, 9108

Jean Frey, Uhrmacher F 5, 11 empfiehlt eine große Auswahl Taschenuhren, Regulateure, Wecker, Wanduhren, Uhrketten, unter Garantie zu den billigsten Preisen. 7120

F. J. Ehrhart, Möbelmagazin, Ludwigshafen, Degerstraße. Lager in 6121 Gollter- und Rahmenmöbel, Bettladen, Matratzen zu billigen Preisen. Die Leichten und Feinlich laufenden Velocipedes der Welt sind hier zu haben. Preis billig. 8368 F. J. Heiser, Ludwigshafen am Rhein. Behänd. Lager gr. u. kleinste reich gewählter Stodische Tittlinge sowie Faberban bei Frau Gippert. H 2, 7 1/2. 8975

Zöpfe, sowie alle Haararbeiten werden schnell und billig angefertigt bei H 3, 1 F. W. Deusch, H 3, 1 Friseur am Hoftheater.

Zöpfe werden von ausgefärbten Haaren von 80 Pf. an schön u. schnell angefertigt bei 8934 R. Steindrann, Rheinf. G 2, 16.

Zöpfe, Chignons, Toupets, Scheitel werden billig angefertigt. 7020 F. Gallian, Friseur P 4, 15.

Ich wohne von heute an in T 2, 17-18, 2. St. Ed. Ries, 9144 Tuchdecalen und Kleiderreiner. Ausverkauf in Ziehharmonika's aller Arten, zum Selbstkostenpreis billig. 8925 Jean Frey, F 5, 13.

### 5 Mark pro Tag

verdiert eine kleine Familie oder einzelne Dame mit dem Besitz einer guten **Strick-Maschine.**  
Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen auch geg. Ratenzahlungen u. gebe gründlichen Unterricht durch meine Strickerin.  
**Georg Eisenhuth,**  
8855 Mannheim.

### Bringe hiermit meine Drahtgeflechte

roh und verzinkt, in allen Nummern u. Größen zu Säherbüchsen, Gartenzäunen, Fenstergittern etc. sowie allen gewöhnlichen Zwecken in empfehlende Erinnerung. 9438

**V. Schmidt,**  
Drahtflechtere H 7, 9.

**Vertretung**  
in Klagesachen vor dem Bürgermeisteramt gegen billiges Honorar. 8842  
**H. Paul jun.,** S 8, 1.

**Ausstände**  
aller Art, hier und auswärts, werden prompt und gegen billiges Honorar eingezogen. 8818  
**H. Paul jun.,** S 3, 1.

**Anlehensloose**  
werden in allen stattgehabten Beziehungen nachgesehen, pr. Stück 10 Pfg., Jahresabonnement pr. Stück 20 Pfg. 8819  
**H. Paul jun.,** S 3, 1.

**Wittschriften,**  
Klagen, Eingaben aller Art, Wirtschafsgesuche, Transferrung u. Wirtschaftsrechten und sonstige schriftliche Arbeiten werden schnell und billig angefertigt durch 8814  
**H. Paul jun.,** S 3, 1.

**Heirathspapiere**  
insbesondere für Bayerische Staatsangehörige werden schnell und billig besorgt. Auskunft über Ehegesetzbuchrecht aller Länder. 8812  
**H. Paul jun.,** S 3, 1.

Das Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. Brautkränzen wird schnell und billig besorgt bei 4216  
**H. Hofmann,** H 8, 20.

## Deutsche Unionbank.

Wir eröffnen provisionsfreie laufende (Chek-)Rechnungen mit Verzinsung der Einlagen.  
Die auf uns gezogenen Cheks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den bezeichneten Stellen kostenfrei eingelöst.  
Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung offener Effecten-Depots und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden Nothwendige, nämlich:  
Abtrennung und Einziehung der Rins- und Dividenden-Coupons,  
Die Kontrolle über Verloosung, Kündigung, Convertirung u. s. w.  
Das Incasso verlorther resp. gekünd. Stücke,  
Die Besorgung neuer Coupons-Vogen,  
Die Leistung fälliger Einzahlungen u. s. w.  
Ferner nehmen wir Werthpapiere verschlossen in Depot.  
Wir vermitteln den An- und Verkauf aller Gattungen von Werthpapieren zu den billigsten Bedingungen.  
Mannheim, im August 1885. Die Direction.



**Clemens Müller**  
DRESDEN-N.  
Nähmaschinen-Fabrik  
(errichtet 1865)  
als neueste u. vollkommenste Nähmaschine für Haus und Gewerbe.  
Vertreten in 6. meisten Städten d. d. - u. Auslandes, wofür die Fabrik gern Auskunft ertheilt.  
Vertreter für Mannheim und Umgegend: 6622  
**C. Schammeringer, Mechaniker, O 2, 8** am Fischmarkt.

## Grosser Schuhwaaren-Anverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämmtliches Lager in Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen zu 20 Procent unterm Einkaufspreise.  
Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden und Einrichtung dazu gemiethet werden. 4201  
**F 2, 17. Carl Lang. F 2, 17.**

**Heinrich Grass,**  
Art. Photograph  
K 1, 1 Breite Strasse K 1, 1  
**MANNHEIM.**  
Anfertigung von Photographien aller Größen.  
Vergrößerungen bis zur Lebensgrösse  
in Schwarz und Colliarben auch auf Malerleinwand.



**Warner's Safe Cure**  
ist eine sichere Kur für  
Nieren-, Leber-, Bright's-Krankheit, Harn-Beschwerden, Blasenleiden, Blasenkatarrh, Weibliche Leiden, Lebenswechsel, Unregelmäßigkeiten, Schwäche, Entzündung, Kopfschmerzen, Migräne.  
Malaria, Allgemeine Schwäche, Unverdaulichkeit, Gicht, Rheumatismus, Gicht und Rheumatismus.  
Preis 4 Mark die Flasche.  
Für Hornruhr und Zuckerkrankheit nehme Warner's Safe Diabeteo Cure, ein anderes Heilmittel. Bei Verstopfung, Säurehalten und bituldem Fieber nehme Warner's Safe Pills. Unsere Heilmittel sind in den meisten Apotheken zum Verkauf; wenn nicht am Plage zu haben, werden wir die selben auf Bestellung besorgen lassen.  
**H. H. Warner & Co.**  
Frankfurt a. M.  
Schreibe diese Angabe auf und nimm sie mit zum Apotheker, damit so kein Irrthum entsteht beim Einkauf.  
Auf Anfrage versenden wir unsere Brochüren, Prospecten kostenfrei, frei an legend eine Adresse.

**Kohlen und Holz.**  
Alle Sorten Ruhrkohlen, Brennholz, Braunkohlen, Bricketts Marke B Bretter, Diele, Rahmen, Latten empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen  
**K 2, 12/14 Friedr. Grohe, K 2, 12/14**  
Ringstraße. 8140  
**Kohlen- und Holzhandlung.**

## Roman-Beilage

# „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

### Ein verirrtes Frauenherz.

(In geistiger Irre.)  
Roman von Heinrich Köhler.

Wenn man die Angelegenheit freilich von rein äußerlichen Standpunkt auffaßt, wie die Männer es lieben, sie darzustellen, allerdings! Es ist ein alter Erfahrungssatz, daß die Sache, die es gelingt ins Lächerliche zu ziehen, schon so gut wie verloren ist. Darum weisen die Männer als Abschreckungsmittel immer nur auf jene Frauen, die allerdings in falscher Auffassung die Emanzipation ihres Geschlechts von der Bevormundung der Männer in der äußeren Erscheinung suchen. Diese meine ich nicht.  
„It is very beautiful, führt aber schließlich zu dem gleichen Resultat.“  
Die Dame warf dem Sprecher einen halben, aber dafür um so geringfügigeren Blick zu, sie sah in diesem Augenblicke sehr hochmüthig und sehr reservirt aus. Wäre auch der Vorhang nicht in diesem Moment in die Höhe gegangen, sie würde das Gespräch jedenfalls doch nicht fortgesetzt haben.  
Beim nächsten Zwischenakt that sie das denn auch nicht — auf eine hingeworfene Bemerkung ihres Nachbarn antwortete sie nicht, indem sie sich den Schein gab, mit großem Eifer den schon zu wiederholten Malen durchgelesenen Theaterzettel zu studieren. Mister Brown merkte die Absicht, ward aber dadurch keineswegs verstimmt, im Gegentheil, — es amüsierte ihn. Er schlug die Arme übereinander und bläute sich behaglich im Hause um, ihm konnte es ja gleichgültig sein, ob die „Lady“ mit ihm sprechen wollte oder nicht.  
Endlich fiel der Vorhang zum letzten Male; bei der ergreifenden Scene hatte der junge Mann ein paar Thränen in den Augen seiner Nachbarin glänzen sehen. Das Publikum erschöpfte sich nach dem Fallen des Vorhangs in stürmischen Beifallsrufen und Hervorrufen — es mochte die Wirkung des Stückes nicht fördern wollen — Romeo war todt, also konnte er vernünftiger Weise nicht kommen, und er kam auch nicht. Da die Dame noch mehrere Abende spielte, so blieb ihr immer noch die Gelegenheit, sich beim Schluss der Stücke mit Lorbeerkränzen und sonstigen Anerkennungszeichen bewahren zu lassen. Das Publikum sah das auch bald ein und verließ das Haus.  
Die thränensimmernden Augen seiner jungen Nachbarin hatten in dem Ingenieur den Glauben an ihre Starkgeistigkeit etwas erschüttert, er selbst hatte bei der letzten Scene einmal über das andere ein God damn! in sich hineingekaut, um damit über seine räthselhafte Stimmung, wie er es nannte, hinwegzu-

nicht zugleich in diesem Hause ein Stern seinen milden Glanz über sie ergossen hätte, der ihr den aller anderen Gestirne zusammen ersetzte. Es war die Tochter der Regierungsräthin — Lucie, deren Schönheit und Liebendwürdigkeit das schönheitsdrunkene Herz, das selbst der Harmonie so entbehrte wie in einem magischen Zauberkreis kannte. Helene war ein seltsamer, eigenartiger Charakter, als daß man an dieser Stelle denselben schon verstehen, übersehen sollte, es war in ihrer Seele ein Ringen, das sie selbst wohl noch nicht verstand — ein Ringen nach dem Schönen, dem Großen, dem Ungewöhnlichen und dabei eine Herbigkeit ein bitteres Bornwallen über die schönen Ungerechtigkeiten in dieser Welt und ihre Zustände, ein sich Unbefriedigt fühlen mit der Stellung, die sie darin einnahm, und ein zorniges Aufbäumen gegen jede Unterdrückung ihrer selbst, ihres Geschlechtes, Sie hatte viel gelesen aber sie hatte es verstanden und aufgefaßt eben mit dem Verstande eines Mädchens ihres Alters, das, für andere schwer zugänglich, sich seine eigenen Begriffe über die Dinge der Welt bildet und in dem diese daher in wunderbar verwirrten Reflexen, wie in einem Kaleidostop, erscheinen.

Nachdem sie eine lange Zeit so in Träumen vor sich hingestarrt hatte, setzte sie die Lamp auf einen kleinen Schreibtisch und sich selbst an denselben. Sie entnahm aus einem verschlossenen Fach eine Anzahl beschriebener Blätter, auf deren erstem der Titel des Ganzen „Ueber Freundschaft und Liebe“ zu lesen war. Sie blätterte in dem Manuscript und machte an einigen Stellen noch eine Bemerkung. Dann schrieb sie an der letzten Seite weiter und die Gedanken schienen ihr selbst sehr lebhaft zuzustimmen, denn die Feder glitt ohne abzusehen hastig über das Papier.

Es mochte etwa ein Uhr in der Nacht sein, als sie durch die Ankunft der Regierungsräthin mit ihrer Tochter in dieser Beschäftigung unterbrochen wurde. Sie hörte dieselben schon, als von dem Mädchen ihnen die Korridorthüre geöffnet wurde, verschloß hastig die Blätter wieder in dem Fach des Schreibtisches und trat dann in das Nebenzimmer, welches dasjenige Lucies war, in das dieselbe eben durch eine andere Thüre eintrat. Die Regierungsräthin war gleich mit dem Stubenmädchen, das ihr heim Ankleiden behilflich sein sollte, nach ihrem eigenen Gemach gegangen.

Die junge Dame gewahrte in dem mattgrünen seidenen Kleide, das vorn einen vierreihigen Ausschnitt und nur bis zum Ellbogen reichende Ärmel hatte, in der That einen bezaubernden Anblick, der durch den leisen Ausdruck von Abgespanntheit, der sich in dem lieblichen Gesicht ausdrückte, nicht beeinträchtigt wurde, hingegen ihr etwas Hingebendes verlieh, das zu dieser weichen Gestalt vortrefflich paßte. Sie hatte diese Auffassung auch gern, sie ließ sich gern hätscheln, das merkte man ihr an, und sie schien das von Helene sehr gewohnt zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Das  
Internationale Patent-  
und  
Uebersetzungs-Bureau  
von  
**Paul Altvater**  
in 8904  
**Frankfurt a. M.**  
Oederweg 79  
übernimmt zu billigsten Preisen  
und unter Garantie für vorzüg-  
lichste Ausführung die Besor-  
gung von Patenten in allen  
Ländern der Welt, sowie Ueber-  
setzungen in und aus allen  
lebenden Sprachen von Korre-  
spondenzen, Beschreibungen, Be-  
richten, Circulären u. s. w.

### Künstliche Zähne

ohne Herausnehmen der Wurzel,  
schmerzlos Zahnschieben u. bauer-  
haft Plombieren, Nervöden.  
Zähne werden gut gereinigt,  
Zahnpulver, das die Zähne in  
bestem Zustand erhält,  
Zahntropfen, Zahnbürsten,  
von den feinsten bis zu den  
billigsten. Gebisse werden von  
Morgens bis Abends gefertigt.  
Nur die feinste Sägung der Zähne  
unter Garantie bei 8619.  
Frau E. Glöckler,  
Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöck-  
ler, breite Straße, E 1, 5, 2. St.  
Sprechstunden von Morgens  
7 Uhr bis Abends. Sonntags  
sind auch Sprechstunden.

### Prima Seegras

in schöner Waare eingetroffen,  
per Centner M. 7.—  
**Moritz Dreifuss,**  
Rödelmagazin, 8803  
F 3, 9, Gde. F 3, 9, Gde.

### S. Gerber

**Schuh- u. Stiefellager**  
Mannheim E 4, 7. 5450

## Die Eröffnung meines Damen-Mäntel-Geschäfts,

verbunden mit reichhaltigstem Lager in **seidenen und wollenen**  
**Trauerstoffen,**  
erlaube ich mir wiederholt den verehrten hiesigen und auswärtigen Damen ergebenst anzuzeigen.  
Hochachtungsvoll

**F 2, 1. S. J. Kaufmann, F 2, 1.**

vis-à-vis P. Freyseng, Bäckermeister.

8885

Bestellungen nach Maß werden in den eigenen Ateliers elegant, prompt und billigst ausgeführt.

### Ph. Zimmermann, Heidelberg

**Anstergeschäft. Wäschefabrikation.**

#### Filiale

der altrenommierten Stuttgarter Möbel- und  
Parquetboden-Fabrik von **Gg. Schoettle.**  
Verkauf der Erzeugnisse dieser Fabrik zu  
Original-Preisen.

Nußerdem großes Lager einfacher, billiger, aber  
durchaus gediegener **Polster- und Kastenmöbel**  
jeder Art sowohl aus eigenen Werkstätten, wie  
fremden Fabrikats.

**Ausverkauf bis zum 25. ds. Mts.**

Verkaufe wegen 9181

### Uebergabe des Geschäfts

div. ältere Geschäftsbücher, ferner  
Postpapiere, Schreibmaterialien, Lederwaren u. j. w.  
**Aug. Herzberger, D 4, 8.**

### Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen verehrten Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft zur  
gef. Nachricht, daß ich meine 9369

### Schweizer Milch-Kuranstalt

von E 3, 8 nach **Q 2, 16** verlegt habe.  
Indem ich meine Kunden und ein tie. Publikum um ferneres  
Böhwillen bitte, werde ich mich bestreben, dasselbe auch stets zu erhalten.

Hochachtungsvoll **Joh. Wetter, Q 2, 16.**

Jeden Morgen und Abend kuhwarme Milch im Glas.

### Neu! Speziell für Schul- u. Amtslotale Neu!

empfehle ich das soeben in meinem Verlag erschienene gut gelungene Portrait  
als Bedant zu

**S. K. Hoh. Ludwig II. König v. Bayern,**  
**S. K. Hoh. Prinz-Regent Luitpold von Bayern,**  
in Glas-, Chromographie- und Naturholz-Rahmen;

Größe 74/60. 8296

Katalog und Preis-Courant gratis.

Ebenso bringe ich mein großes Lager in allen Sorten **Spiegeln, Uhren,**  
sowie allen Neuheiten von **Bildern**, mit u. ohne Rahmen, in empf. Erinnerung.

**Kunst-Verlag Franz Arnold, Mannheim, C 4, 1.**

Eingetroffen für diese Saison die letzte Sendung

**schwedische Preiselbeeren.** 9571

**V. Trippmacher, Fruchtsaft-Presserei, N 3, 17.**

— 494 —

kommen. Er wandte, sich erhebend und das Mädchen an sich vorüberlassend  
sich an dieses mit den Worten:

„Von are ay yourself?“

Die Angeredete verstand ihn nicht oder wollte ihn nicht verstehen, sie  
strebte an ihm vorüber. Er gab ihrem Schweigen die erstere Deutung und sagte:

„Ist eine schlechte Angewohnheit von mir, in einem durchweg deutschen  
Land englisch zu sprechen, aber in der ersten Zeit geht einem das immer so,  
bis man sich wieder akklimatisiert hat. Sie sind allein, so werde ich Sie nach  
Hause bringen.“ Und dann setzte er mit Humor hinzu: „Unterdesse können  
wir unsern Speech von vorhin fortsetzen.“

„Ich danke“, sagte die Dame kalt, „ich bin zwar allein, aber ich komme  
auch ohne männlichen Schutz nach Hause.“

Den andern verließ seine Gleichmuth nicht.

„Ich thue es gern. Uebrigens ist mein Name Brown, Richard Brown  
— Ingenieur.“

Er schien zu erwarten, daß sie sich nun ebenfalls vorstellen werde, aber  
daran war nicht zu denken, sie streifte ihn im Gegentheil bei Nennung seines  
Namens mit einem fast feindseligen Blick.

Mister Brown schüttelte leise mit dem Kopfe, ging aber nichtsdestoweniger  
hinter ihr her oder wurde noch vielmehr hinter ihr her geschoben. So kamen  
sie an den Ausgang und hier machten die beiden, wie das übrige Publikum,  
die interessante Entdeckung, daß Jupiter Pluvius seine Schleusen über die un-  
würdige Menschheit ergoß.

Die junge Dame stuchte einen Augenblick, dann machte sie Miene, muthig  
in das Regenwetter hinauszutreten, und da war auch ihr Nachbar von vorhin  
wieder an ihrer Seite.

„Nun werden Sie sich doch, wenn nicht „männlichen Schutz“, so doch  
den eines Regenschirms gefallen lassen müssen“, sagte er, indem er ohne Um-  
stände den seinen über sie ausspannte.

„Aber ich wünsche Ihre Begleitung nicht“, bemerkte das Mädchen fast  
heftig.

„Thut nichts“, antwortete er, mit unverwundlichem Gleichmuth neben ihr  
herschreitend, „ich thue es auch so. Es bleibt Ihnen schon nichts weiter übrig,  
als mit meinem Schirm auch mich mit in den Kauf zu nehmen. Habe mich  
den ganzen Abend über das Ding gekümmert, wußte gar nicht, wie ich dazu ge-  
kommen war, ihn mitzunehmen. Nun findet er noch ganz unerwartet seine  
Anwendung.“

Die Dame sagte nichts mehr — sie ließ sich den ihr wider Willen auf-  
gedrungenen Schutz gefallen, was sollte sie auch machen! Die Unterhaltung war  
unter diesen Umständen natürlich nur einseitig — nämlich er sprach zumeist  
allein, während sie höchstens ab und zu eine einseitige Antwort, ein Ja oder  
Nein sagte. Im allgemeinen lebte sie aber das Regiren.

— 495 —

Sie blieb nach einiger Zeit vor einem Hause stehen, der Weg war nicht  
sehr weit gewesen.

„Einen Dank für die wider Willen gewährte, wenn auch vielleicht gut  
gemeinte Begleitung können Sie logischer Weise nicht erwarten“, sagte sie sehr  
aufrichtig. „Gute Nacht!“

„Den Dank, Dame, begehrt ich nicht“, citierte er mit Humor. Dann  
lachte er plötzlich, während sie ins Haus trat, hell und schallend auf — es  
klang wie eine Verpötlung.

Aber an eine solche hatte Mister Brown nicht im entferntesten gedacht,  
er war zwar eine berbe, rücksichtslose, humoristische Natur, aber durchaus an-  
ständig und ehrenhaft. Er, der heute zum erstenmale den Fuß in diese Stadt  
gesetzt, hatte eine junge Dame, noch dazu ganz gegen deren eigenen Willen,  
nach Hause gebracht, und stand nun als ein mit der Dertlichkeit vollständig  
Unbekannter mitten in der Stadt verlassen im strömenden Regen und wußte  
nicht, nach welcher Richtung er gehen müsse, um seine eigene Wohnung zu er-  
reichen. Aber ein charakterfester Mann, wie er, konnte einer Situation, die  
einen andern vielleicht in Zorn versetzt hätte, nur die komische Seite abgewinnen.  
Er lachte also noch einmal recht herzlich über seine eigene Dummheit und in  
dem Gedanken, wie der alte Sieber ihn vergeblich in der Vorhalle des Theaters  
würde erwartet haben, ging dann durch die Straßen, in deren mehreren er  
auf keinen Menschen traf, so lange hin und her, bis er jemanden fand, der ihn in  
ein Hotel wies — denn den Namen der Straße, wo die Siebersche Familie  
wohnte, wußte er auch nicht — um dort die Nacht zuzubringen und am andern  
Morgen mit Hilfe des Adressbuches sich wieder in seinem eigenen „Wigwam  
zu lösen“.

Seine junge Nachbarin aus dem Theater war mit einem bitteren Gefühl  
die Treppe zu ihrer Wohnung hinaufgestiegen. Die gellende Hohnlache — als  
solche mußte sie sie ja betrachten — trug ihre Schallwellen in ihre Seele und  
setzte diese in zornige Vibration. Es war ja abermals eine Bestätigung des  
Urtheils, daß sie von den Männern hegte, und daß sie immer und immer nur  
zu dem einen Resultate führte — zur Verachtung derselben.

So sah sie in ihrem Zimmer, nachdem sie es sich bequem gemacht, eine  
Weile in Gedanken verfunken mit tropig übereinandergelegenen Armen, und  
der matte Lichtschein, der auf ihr Gesicht fiel, war nicht im Stande, die bitteren  
Eindrücke in denselben zu vermischen. Es war Niemand anders als Helene Stark.

Sie legte sich nicht zu Bett, denn die Regierungsräthin Landre war mit  
ihrer Tochter in eine Gesellschaft gefahren, und sie wollte warten, bis diese zu-  
rückgekehrt waren und hatte die Abwesenheit derselben zugleich zu dem Theaters-  
besuch benützt. Ihr geistiges Auge schweifte zurück auf die Monate, die sie sich  
nun in diesem Hause befand — eine Prüfungs- und Erfahrungszeit für sie,  
voll mancher Demüthigungen, voll schwerer Ueberwindungen für ihren stolzen  
nach Unabhängigkeit ringenden Geist, die sie vielleicht schon beendet hätte, wenn





**Verein der Mannheimer Birthe**  
 Dienstag, den 28. September 1886,  
 Nachmittags 1/4 Uhr  
**Mitglieder-Versammlung**  
 im Lokale des Kollegen Oskar Schwa-  
 yingerstr. 23. 9559  
**Tagesordnung:**  
 Verschiedene wichtige Vereinsangele-  
 genheiten.  
 Es bittet um pünktliches und pünk-  
 tliches Erscheinen

**Der Vorstand.**  
**Gabelsberger**  
**Stenografen-Verein.**  
 Lokal „Prinz Friedrich“, B 6, 6.  
 Zu Anfang Oktober werden wir  
 unseren ersten **Elementar-Unter-**  
**richts-Kursus** in der **Gabels-**  
**berger'schen Stenografie** eröffnen.  
 Derselbe wird bei wöchentlich 2 Stunden  
 3-4 Monate dauern. Das Honorar  
 beträgt M. 10.-- pro Semester.  
 Wir bitten Zusatragende, welche sich  
 an dem Kurse beteiligen wollen, uns  
 ihre Adresse gefl. aufzugeben.  
 Jede nähere Auskunft ertheilen wir  
 bereitwilligst. 9528  
**Der Vorstand des Gabelsberger**  
**Stenografen-Vereins.**

**Turn-Verein.**  
 Unserem verehrlichen aktiven Mitgliede  
 dem zur Nachricht, daß der Besuch  
 der Turnhalle, des bevorstehenden  
 Schachturnens wegen, am **Montag,**  
**den 27., Mittwoch, 29. Sep-**  
**tember** nur den an den Aufstiegs-  
 ungen beteiligten Turnern gestattet ist.  
 Letztere werden dagegen dringend er-  
 sucht pünktlich an diesen Abenden zu  
 erscheinen. 9558  
**Der Vorstand.**

**Olymp.**  
 Dienstag, präzis 9 Uhr im Lokal  
 „Prinz Friedrich“  
**Gesangs-Probe**  
 nach derselben  
**Vereinsversammlung.**  
 Wir bitten pünktlich und zahlreich  
 zu erscheinen. 5640  
**Der Vorstand.**

**Arbeiter = Fortb. = Verein.**  
 R 3, 14.  
 Montag, den 27. September 1/9 Uhr  
**Versammlung im Lokal.**  
**Tagesordnung:**  
 Berichtserstattung über die Karlsruher  
 Ausstellung. Interessenten sind secund-  
 lich eingeladen.  
 Wir erwarten zahlreichen Besuch und  
 ersuchen die Teilnehmer an den Stun-  
 den gleichzeitig um Einzeichnung.  
 9521 **Der Vorstand.**

**Mercuria.**  
 Dienstag, Abend präzis 9 Uhr  
**Vereins-Versammlung**  
 im Lokal Erbprinze 9 5, 1. 7709  
 Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Vorstand.**

**Mercuria.**  
 Montag, 27. Sept. 1886  
 in unserem Lokal Erbprinze 9 5, 1  
**II. Musikal.-humorist.**  
**Herrnabend,**  
 unter gefl. Mitwirkung unserer Kapell-  
 capelle Petermann n. Anfang 8 Uhr.  
 9612 **Der Vorstand.**  
 NB. Einführungen sind gestattet.

**Gesang-Verein „Lyra.“**  
 Heute Dienstag Abend 9 Uhr  
**Gesang-Probe**  
 im Lokal Oskar H 5, 1.  
 Um pünktliches Erscheinen bittet  
 5661 **Der Vorstand.**

**Gesang-Verein Eintracht.**  
 Unsere Proben finden von jetzt ab  
**Montag & Donnerstag**  
 statt. Es werden die aktiven Mitglie-  
 der ersucht pünktlich zu erscheinen  
 3595 **Der Vorstand.**

**Männer = Gesangverein.**  
 Heute Abend 9 Uhr 7959  
**Probe.**  
**Der Vorstand.**

**Sänger-Einheit.**  
 Dienstag Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet  
 8688 **Der Vorstand.**

**Männergesangverein**  
 Schwelinger-Vorstadt.  
 Dienstag, Abend 8 Uhr  
**Probe.**  
 6630

**Gesangverein „Concordia.“**  
 Dienstag, Abend 1/9 Uhr  
**Probe.** 8343  
 Bettfedern werden in und außer  
 dem Hause mit Dampf gereinigt. 4690  
 Frau Seufert, J 5, 21, 3. Et.  
 Z 6, 1 | 2 Zimmer, Küche und  
 4 Keller 101. 2. v. 9169

**Feuerwehr-Hilfsmannschaft.**  
 Die Mannschaft der ersten Compagnie der  
 Feuerwehrhilfsmannschaft wird hiermit aufge-  
 fordert, sich zur Abhaltung einer Probe  
**Montag, 27. Sept., Abends 5 Uhr**  
**versehen mit der Ausrüstung**, am Übungs-  
 gebäude der Feuerwehr vor dem Heidelberger  
 Thor pünktlich und vollständig einzufinden.  
 Mannheim, 23. Sept. 1886.  
 Der Führer der Hilfsmannschaft:  
**E. Deub.** 9563

**Feuerwehr.**  
 Die Mannschaft der 1. Compagnie wird hiermit auf-  
 gefordert, sich zur Abhaltung einer Probe am  
**Montag, den 27. September, Abends 1/5 Uhr**  
**am Spritzenhaus (Vauhof)** pünktlich u. vollständig zu  
 versammeln.  
 Der Hauptmann: **W. Deh.** 9562

**Turn-Verein**  
**Mannheim.**  
**Samstag, den 2. Oktober, Abends präzis 8 Uhr** findet im  
 großen Saale des Saalbau ein 9529  
**Schanturnen, verbunden mit Gesangsaufführungen**  
 unter gefl. Mitwirkung des **Mannheimer Singvereins** statt, und erlauben  
 wir uns, unsere verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder nebst Familien-  
 angehörigen, sowie Freunde der Turnerei hierzu höflich einzuladen.  
 Unsere Mitglieder werden ersucht, ihre Eintrittskarten **Dienstag** oder  
**Donnerstag, Abends von halb 9 Uhr ab im „Badner Hof“** in Empfang zu  
 nehmen, woselbst auch Vorschläge für Einzulehrende gemacht werden können.  
**Der Vorstand.**

**Gabelsberger Stenografen-Verein.**  
**VORTRAG**  
 des Herrn **Dr. E. Gantter** aus Frankfurt a. M.  
 über:  
 „Die Stenografie im Dienste des Kaufmannes“ 9530  
 im **Casino-Saal, Samstag, den 2. Oktober, Abends 1/9 Uhr.**  
 Eintritt für Jedermann frei, jedoch nur gegen Eintrittskarten gestattet,  
 welche man von dem Vereine gefl. schriftlich zu verlangen, oder am **Wittwoch**  
 oder **Donnerstag** Abend von 1/9-1/10 Uhr in dessen Lokal „Prinz Friedrich“  
 B 6, 6, Nebenzimmer, in Empfang zu nehmen beliebe. Für Mitglieder des  
 kaufmännischen Vereins ist eine besondere Karte nicht erforderlich, es genügt,  
 wenn sie dieselben als Solche legitimieren. **Der Vorstand.**

**Volapükaklub Mannheim.**  
**(Weltsprachverein.)**  
 Jeden **Samstag, präzis 8 1/2 Uhr** Abends im „**Silbernen Kopf**“ (Nebenzimmer)  
**Unterricht.**  
 Unsere Mitglieder sind zur Teilnahme bei pünktlichem Erscheinen ein-  
 geladen. Neuannahmen können jederzeit vorgeschlagen werden. 6899  
**Der Vorstand.**

**Großer Mäyerhof.**  
**Hochfeines Wiener & Lager-Bier.**  
 Restauration à la carte-Vorzüglich. Mit Tisch. 9521

**GEBR. KANNENGIESSER**  
 Mülheim ad Ruhr und Mannheim.  
**Steinkohlen-Bergbau & Rhederei.**  
 Lieferung en gros & en detail von Ruhrkohlen, An-  
 thracit, Gasstols, Grubentols u. s. w. 9654  
**Kontor Mannheim D 8 No. 8.**

**Thee! Thee! Thee!**  
 Feinste Souchong, Congo und Becco in Original-Verpackung von  
 M. 3.50 per Pfund an.  
**Wein.**  
 Reingehaltene Pfälzer- und Rheinweine (in und ausländische).  
**Rothweine**  
 zu billigen Preisen in Flaschen und Gebinden von 20 Lit. ab empfiehlt  
**F 7, 19. Jacob Sternheimer, F 7, 19.**  
 Proben stehen zu Diensten. 9654

**Kaffee.**  
 Roborten in reichlicher Auswahl in nur guten, feinen und hochfeinen  
 Qualitäten. 9209  
**Preise billigt von 80 Pfg. bis 1 M. 50 Pfg. pro Pfund,**  
 (letzter hochfein plattbodenig braun Renado)  
**Abgabe von 1 Pfd. an.**  
**Gebraunte Kaffees** „natürlich und ohne Beimischung gebrannt“ in 4  
 Nummern à 1 Pfd., 1 Pfd., 20, 1 Pfd., 40 und 1 Pfd., 60 Pfg.  
**Abgabe von 1/2 Pfd. an.**  
 Man mache einen Versuch. Man prüfe und urtheile dann selbst.

**Simon Kuhn, Versandt-Geschäft,**  
**F 2, 17.**

**Die Gartenlaube**  
 das weitest verbreitete und zugleich billigste  
 deutsche Volks- und Familienblatt.  
 In den meisten deutschen Dörfern liegt eingebürgert u. als werthvolles Lesestück u. Jede  
 im Jahr erscheint, „das unverzichtliche Handbuch der Unterhaltung und Belehrung  
 für die heilige Familie“, besorgt von dem Verleger Carl Bertelsmann in Leipzig. Für  
 neue Abonnenten werden die bereits erschienenen Nummern des Jahrganges 1886: Nr. 1  
 Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4, Nr. 5, Nr. 6, Nr. 7, Nr. 8, Nr. 9, Nr. 10, u. allen Buchhändlern, die durch  
 Carl Bertelsmann in Leipzig nachgeliefert. Abonnements auch durch die Post.

**Obstmühlen, Obst- und Wein-**  
**pressen, Rübenschnidmaschinen,**  
**Häckselmaschinen, Schrotmühlen,**  
**Zaucheverteiler,**  
 sowie alle sonstigen landwirthsch. Maschinen  
 empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen 9451  
**J. Waltzfelder in Mannheim,**  
**Marktstrasse K 2, 7.**

**Anzeige.**  
**H. Eberhard, Apotheker,** zeigt hiermit an,  
 daß er die  
**Neckar-Apotheke**  
 in dem Hause der Herren **Bopp & Reuther,**  
**Neckarvorstadt ZE 1 No. 4**  
**Samstag, den 25. September**  
 eröffnet hat. 9480

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir wieder in **Mannheim**  
 eine **Niederlage** in 9435  
**Süß-Mahmbutter und Käse**  
 errichtet haben und den **Alleinverkauf** von nur vorzüglichster  
 Qualität  
**Frau Marg. Weber** in **Mannheim, J 1, 9**  
 übertragen haben.  
 Zudem schon längere Zeit tit. Publikum von Mannheim und  
 Umgegend durch andere in Handel gebrachte Butter, die für **unsere**  
**Butter** verkauft, getauscht wird, bitten wir genau auf **unser**  
**Firmenschild,** welches am Stand auf dem Wochenmarkt angebracht  
 ist, zu achten. Achtungsvoll

**Dampfmolkerei-Gesellschaft Mörtenbach.**  
 Höfl. Bezug nehmend auf Obiges, werde ich bestrebt sein, meine  
 werthen Kunden und Gönner auf's Pünktlichste zu bedienen und ver-  
 kaufe die Butter auf dem Wochenmarkt, sowie zu jeder Zeit in  
 meinem Geschäft zu gleichen Preisen. Achtungsvoll  
**Frau Margaretha Weber,**  
**J 1, 9. Butter, Eier u. Käse-Geschäft. J 1, 9.**

**Grabsteine**  
 in größter Auswahl bei billigster Berechnung bei 9657  
**Ehrenfried Meyer,**  
**Z 5, 1 Ringstrasse & P 2, 13.**

**Kupferstiche**  
 nach Rafael, Morghen, Tschudi, Raffard, Reinaldi, sowie eine große  
 Anzahl deutsche, franz. und engl. Stiche neuerer Meister, sind zum Ver-  
 kauf aufgestellt im Hause M 5, 3. 9872  
**Jrschlinger, Tanzlokal.**

**Asphalt & Cementarbeiten**  
 fertigt unter Garantie 9016  
**P. Pohl & Sohn.**

**Kohlen und Holz**  
 empfehlen in bester Qualität zu billigsten Preisen 9648  
**B 5, 11. Jac. & Jean Dann. B 5, 11.**

**Ruhrkohlen**  
 alle Sorten in bester Qualität empfiehlt 9551  
**Peter Ruf, T 1, 5.**

**Ruhrkohlen**  
 alle Sorten, prima Qualität, heiss aus dem Schiff empfiehlt  
**Z 3, 6/7. J. Lederle, Z 3, 7/9**  
 Brennholz und Ruhrkohlenhandlung 8210

**Ia. stückreiches Ruhrer Fettichrott**  
 und **Ia. reingeseibte Ruhrkohlen**  
 empfiehlt direkt aus dem Schiff 8758  
**J. Ph. Zeyher, Z 6, 2, am Neckarhafen.**

**Kurzgeschnittenes trockenes**  
**Tannen = Bündelholz**  
 per Ctr. frei aus Hans . . . . . M. 1.25,  
 per Ctr. ab Lager . . . . . M. 1.15,  
 20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden 8610  
 per Ctr. frei aus Hans . . . . . M. 1.00,  
 per Ctr. ab Lager . . . . . M. 0.90.  
**Herrmann & Biermann.**